Freie Wähler Buseck

- die starke bürgerliche Mitte

- für eine lebenswerte Gemeinde

- ideologiefreie Politik für Buseck

Lageritis ohne Bahntransport - Folge 108

Oktober 2019

Dieses Bild kostete mich eine Verhaftung durch die amerikanische Militärpolizei. Am 26. Mai 1967 wurden mit einer großen Dampflokschau im Bahnhof Gießen diese Lokomotiven verabschiedet und dann im „Flughafen“ entlang der Vogelsbergbahn abgestellt. Als ich sie mit meiner Fotobox von der Kirmeslosbude fotografierte, verhaftete mich die Militärpolizei wegen Spionage. Die Polizisten verstanden schnell meine Liebe zur Eisenbahn und ließen mich samt Fotobox laufen.

Es wäre unverantwortlich gewesen aufgrund des geringen Wirkungsgrads und der Umweltverschmutzung, die Dampfloks weiter fahren zu lassen.

Heute könnte der Güterschuppen am Bahnhof Großen-Buseck in moderner Ausführung ein kleines Logistikzentrum für Online-Bestellungen sein. Damals wurden die bestellten Güter mit Kuh- Pferdefuhrwerk oder Handwagen abgeholt.

Seit dieser Zeit arbeitet die Bahnführung hart daran, eine erfolgreiche Zukunft der Bahn zu verhindern. Dies ist allerdings kein Zufall, sondern von den Bundesverkehrsministern bis heute politisch so gewollt.

Die Gemeinde Buseck erschloss das Industriegebiet mit Bahngleisen. Die zukunftsorientierte Politik der Gemeinde wurde unterlaufen von bahnfeindlichen Verkehrsministern.

Manfred Weller

In Buseck wird derzeit eine riesige Lagerhalle gebaut. Die Bahn fährt daran vorbei.

In Lich und Pohlheim spalten die Planungen für große Logistikzentren die Bevölkerung. Das geplante Otto-Lager im ehemaligen US-Depot sorgt für Unruhe bei den Bürgern von Rödgen und Alten-Buseck wegen der befürchteten zusätzlichen Verkehrsbelastung.

Hessen hat einen grünen Verkehrsminister. Was macht der eigentlich? Im Busecker Industriegebiet und im ehemaligen US-Depot liegen unzählige Bahngleise.

Ich dachte immer, dass die etablierten Politiker von Lobbyisten gesteuert werden und traute den Grünen zu, diese Machenschaften zu durchbrechen. Sie waren bisher die einzigen, die noch Vertrauen der Wähler für eine ehrliche Politik zu den Themen Energiewende, Klimapolitik und Verkehrspolitik gewinnen konnten.

Sind sie jetzt auch da angekommen, wo das Ende der früheren Volksparteien begann, der Klientelpolitik auf Kosten der Bürger?

Ein Auenwäldchen in einem Sumpfgebiet musste einem Parkplatz für die Edeka-Bedinsteten weichen. Als Einziger stimmte ich im Ortsbeirat Großen-Buseck dagegen.

Wäre dieser Parkplatz unnötig, wenn die Arbeitnehmer nicht nur von Edeka mit öffentlichen Verkehrsmitteln hier her kommen könnten?

Eine Haltestelle der Vogelsbergbahn würde im Großen-Busecker Industriegebiet mehr frequentiert als der Bahnhof selbst.

Deutschland kann nicht alleine das Weltklima retten.

Benehmen wir uns wie kleine Kinder, die bei Verfehlungen sagen: „Der hat aber auch“, oder handeln wir endlich vorbildlich da wo wir können?

Hessen Mobil benimmt sich anscheindend mit Billigung des „grünen“ Verkehrsministers gegenüber Busecker Gremien in einer unerträglichen Arroganz. Anfragen des Bürgermeisters werden ignoriert. Plötzlich ist mitten im Dorf eine Baustelle an der Landesstraße vor der katholischen Kirche, nicht abgesprochen mit der Gemeinde Buseck.

Weichen kann man nur stellen, wenn sie funktionieren. Sind sie kaputt, ist ein grundsätzlicher Systemwechsel nötig.